

CHRISTUS IN UNS

von Heinz Hofstetter

INHALT	SEITE
VORWORT	3
1. CHRISTUS IN UNS – ER IST DIE DYNAMIK DES LEBENS	5
2. WIR SIND BEREITS EINE NEUE SCHÖPFUNG	11
FORTLAUFENDE LEHRE - FOTSETZUNG FOLGT	17

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "CSV - Elberfelder Bibel", wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. groß geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heißt, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem größten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes, in und durch Seinen Christus!



CHRISTUS IN UNS

von Heinz Hofstetter

im Kontext und Aufbau nach dem Buch "**Christus in euch**"

von Major W. **Ian Tomas** (1914-2007) – Gründer von "**Die Fackelträger**" und evangelische Missionsgemeinschaft 1947. (Für Begriffe "Fleisch" und "Busse", siehe Erklärungen M. Luther).

*Gal 4,19 **Meine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen habe, bis Christus in euch Gestalt gewinnt;***

Paulus versucht immer den Christus in ihnen zu formen, damit Er in ihnen Gestalt annimmt – (nicht so sehr sie in Ihm), denn:

*Apg 17,28 **Denn in ihm leben und weben und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: „Denn wir sind auch sein Geschlecht“.***

- Was sich gut anhört, lässt sich nur schwer umsetzen.
- **Aus eigener Kraft ist es unmöglich!** (Siehe dazu auch das Thema "Religion(en)").

>>Du in Christus bedeutet eine neue Zukunft - Christus in dir bedeutet eine neue Gegenwart.<<

1. CHRISTUS IN UNS – ER IST DIE DYNAMIK DES LEBENS

Christ sein ist mehr, als das Ausüben einer Religion!

*1. Thes 5,24 **Treu ist er, der euch ruft; er wird es auch tun.***

*Phil 2,13 **denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken, zu seinem Wohlgefallen.***

Er gibt die Kraft dazu – zu allem Ihm Wohlgefälligen.

*Röm 5,10 **Denn wenn wir, da wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir viel mehr, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.***

Als Versöhnte bewirkt Gott in uns den Wunsch Ihm zu gehorchen – "das Wollen". Er gibt dir die Kraft dazu, das zu tun, was Ihm Freude macht. Christus selber ist die treibende Kraft zur Erfüllung Seiner Forderungen.

Der zweifache Dienst des Herrn Jesus:

1. Er versöhnt dich mit Gott durch Seinen Tod - 2. Er erlitt den Tod um Raum zu schaffen für Sein Leben - das Leben, das Gott auf Erden wirkt.

Christus hat viel mehr für dich, als nur Seinen Tod am Kreuz, durch den du mit Gott versöhnt bist:

2. Kor 5,19-20

*19 **Nämlich dass Gott in Christus war, die Welt mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend, und er hat in uns das Wort der Versöhnung niedergelegt.***

*20 **So sind wir nun Gesandte für Christus, als ob Gott durch uns ermahnte; wir bitten an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!***

Das ist die Frohe Botschaft, die zuerst als "Ruf der Versöhnung und Friede mit Gott" die Menschen trifft. Gott war in Christus und versöhnte so die Welt mit



sich. (Nicht zu verwechseln mit dem "Weltlichen", den Systemen, Logistiken und dem abgefallenen Fleisch.)

Eph 2,1 auch euch, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden,

Gott ist heilig und gerecht, darum musste Er uns verurteilen um unserer Sünden willen. Wir haben es verwirkt, Träger Seines Heiligen Geistes (in Person) zu sein:

1. Petr 3,18 Denn es hat ja Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist,

Vor rund zweitausend Jahren erschien dann Gott selber in Christus und hat unsere Sünden an das Holz hinaufgetragen:

1. Petr 2,24 ...der selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid.

Das ist Gottes letzte Ansprache an dich und an die ganze Menschheit! Gottes letztes WORT!

Merke: Es genügt nicht, nur mit dem Verstand ja zu sagen (im Kopf). Es muss die Entscheidung deines Lebens sein, die deine ganze Existenz, dein ganzes Sein (be)trifft.

Jesus Christus wird auf Gottes Ruf - und auf deine Antwort hin, deine Stellung vor Gott bestimmen - dein "Schicksal", deine Erlösung oder deine ewige Verdammnis.

Dies alles ist nur der Anfang unseres neuen Lebens, denn wir sind ja jetzt mit Gott versöhnt worden, und Sein rettendes Leben in uns ist eine fortlaufende Handlung.

Der entscheidende Punkt: Wenn das Hindernis, die Sünde, die den Empfang des Heiligen Geistes hindert, entfernt worden ist, in dem Moment wo der Mensch dem Ruf der Versöhnung folgt, dann empfängt er auch den Heiligen Geist (in Person).

Titus 3,5-6

5 errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und die Erneuerung des Heiligen Geistes,

6 den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Heiland,

Der Herr Jesus ist am dritten Tage von den Toten auferstanden. Er erschien vielen und lehrte die Jünger 40 Tage lang; dann fuhr er auf zu Seinem Vater in den Himmel. Am Pfingstfest kam er wieder; dieses Mal als der ausgegossene Geist, um Wohnung zu nehmen und für immer bei Seinen Nachfolgern zu sein:

1. Kor 12,27 Ihr aber seid Christi Leib, und Glieder im Einzelnen.

Das war und ist auch heute noch das Wunder der Wiedergeburt, oder wie Jesus es nennt, der 'Geburt von neuem' (Joh 3,3+5). - Das ist die "Frohe Botschaft". - **Erinnere dich:**

1. Thes 5,24 Treu ist er, der euch ruft; er wird es auch tun.

Damit Er es tut, will Jesus ein JA von dir und nicht ein JA ABER! - Auf dein JA hin wird Er durch dich der Menschheit dienen. - Diese Weisheit Gottes bewahrt die Menschen vor sinnlosem Abmühen. Auch die eigene Rettung, sich selber an den Haaren herausziehen zu wollen oder die Erlösung in der eigenen Hand zu suchen, sind damit alle annulliert und Gott bewahrt vor solchem Denken und Tun in Christus Jesus.

Ohne dieses Handeln Gottes in und durch uns, würde der Ruf, ein Nachfolger Christi zu sein, nur Verzweiflung und Frustration einbringen; das Schauspiel eines Idealisten oder Fantasten, der, obwohl er es ganz ernst und echt meint,



fortwährend an seiner eigenen Unzulänglichkeit scheitert. (Beachte bitte auch die mangelnde Bereitschaft zum "Glauben" und den Unterschied nach F.H. Baader zwischen gläubig und glaubend oder einem Gläubigen und einem Glaubenden).

Wenn du Christus nur glauben (trauen) würdest. Wenn du nur vom "Gläubigen" zum "Glaubenden" würdest. Und dies nicht nur des Gekreuzigten, sondern auch des Auferstandenen und Lebenden! Das wäre dann der Anfang deines Lebens, das im Wesen(tlichen) übernatürlich ist, auch wenn es noch das Gewand deines irdischen Leibes trägt. Christi Leben wird in den kleinen und alltäglichen Dingen sichtbar, aus denen unser jetziges, irdisches Dasein besteht.

Das Paradoxon: Durch diesen Glauben, ein Glaubender zu sein, wirst du ganz abhängig von Seinem Leben in dir – und doch warst du noch nie zuvor so unabhängig. Er hat das inhärente Leben, weil Er das Leben ist! Daraus wird sich die Last der Umstände von dir lösen. Du wirst nicht mehr zum Spielball deiner selbst, das sich einmal hinter eigener Kraft und Angeberei versteckt, nur um sich dann wieder in traurigem Selbstmitleid zu verzerren und aufzulösen. Du wirst endlich befreit sein von der Meinung anderer Menschen und dem andauernden Drang, ihnen gefallen zu (wollen) müssen.

Röm 8,37 Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.

Hebr 2,14 Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran teilgenommen, damit er durch den Tod den zunichtemachte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,

So kann dich der Feind im eigenen Herzen nicht mehr tyrannisieren, weil wir nun einen überwältigenden Sieg in uns tragen – IHN – der uns geliebt hat! Wo das Leben Christi ist, da ist wirklich Sieg:

Offb 12,11 Und sie haben ihn (Satan) überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!

Mit anderen Worten gleich bedeutend: Du wirst wieder Mensch werden nach Gottes Bild, Träger und Darsteller göttlichen Lebens auf Erden. Dein Treun* (Glaube) wird die Fenster des Himmels öffnen. *(Siehe Wortkunde der Bibel F.H. Baader "Treun").

Gott selber wird das tun, was den Menschen unmöglich erscheint. Es gehört zu Seinem Wesen zu tun, was dem Menschen unmöglich ist. Du wirst wirklich eine neue Schöpfung sein. Nicht aus dir und aus deinem Vermögen, sondern aus Ihm und Seinem Wollen und Vollbringen! - So wirst du wollend gemacht. Du bist neu geworden – eine neue Schöpfung. Dein Fleisch hat kein Recht mehr zu jammern.

2. Kor 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Nachdem du Frieden in Gott gefunden hast, heißt es:

Phil 4,7 Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn in Christus Jesus bewahren.

Wenn wir verstehen wollen, wie Er heute in und durch uns lebt, so müssen wir zuerst verstehen lernen, wie Er damals lebte, als Er deklarierte:

Joh 6,35 Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird niemals dürsten.

"Essen und trinken" heißen geistlich: "Kommen und glauben" - "wer kommt wird nicht hungern" und "wer glaubt wird nicht dürsten" - und so können wir verstehen, wenn Er sagt:

Joh 6,56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.

Menschen, die zu Ihm kommen und in Ihm glauben, werden in eine völlig



einzigartige Beziehung und Gemeinschaft mit Ihm treten und sie bleiben in Ihm wohnen und Er bleibt mit dem Vater in ihnen wohnen.

Joh 6,57 Wie der lebendige Vater mich gesandt hat und ich lebe des Vaters wegen, so auch, wer mich isst, der wird auch leben meinetwegen.

Jesus erklärt: Alle, die in mir Anteil haben, werden durch mich (aus mir) leben, so wie ich aus dem Vater gelebt habe. Wenn wir uns darüber klar geworden sind, werden wir auch erfassen können, wie wir durch Ihn leben (sollen):

Joh 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was irgend er tut, das tut auch in gleicher Weise der Sohn.

Joh 8,28 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und dass ich nichts von mir selbst aus tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich.

Jesus deklariert sich hier selber als ein Mensch, der in vollkommener und bedingungsloser Abhängigkeit von Seinem Vater lebt.

Er kam als sündloses Opfer vom Himmel um wieder das zu sein, was der Mensch seit dem Sündenfall nicht mehr war: Gehorsamer Träger der Gegenwart und Fülle Gottes, durch dessen Leben sich Gott zeigen und repräsentieren konnte.

Er erniedrigte sich selber:

Phil 2,8 sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam wurde bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Dies, obwohl Er alles erschaffen hatte:

Kol 1,16 Denn durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: Alle Dinge sind durch ihn und für ihn geschaffen.

Jesus betete zum Vater für uns, damit wir es bis heute hören können:

Joh 17,18-20

*18 Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt;
19 und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit.
20 Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben;*

Hier steht geschrieben, dass du ohne Ihn genauso wenig tun kannst, wie Er ohne den Vater tun konnte. – Getrennt von Ihm kannst du nichts tun!

Joh 15,5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, dieser bringt viel Frucht, denn außer mir könnt ihr nichts tun.

Der Vater konnte alles durch Ihn tun, Er gab Ihm uneingeschränkte Macht, weil Er wusste, dass sich Sein Sohn Ihm ganz zur Verfügung stellte. Das ist der Schlüssel für Sein Wirken in uns!

Joh 13,3 steht [Jesus], wissend, dass der Vater ihm alles in die Hände gegeben hatte und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingehe,

Kol 1,19 Denn es war das Wohlgefallen der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen

Kol 2,9-10

9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;

10 und ihr seid vollendet in ihm, der das Haupt jedes Fürstentums und jeder Gewalt ist;

Die Frage ist: Wieviel wird Jesus Christus in dir und durch dich tun können? – Was ist das nun für ein Glaube (Treun), raumschaffend für das göttliche Wirken? (Man könnte hier auch ausrufen: Mach mal Platz, Gott, und nicht der Landvogt, kommt). Das ist die entscheidende Frage des "Christseins".



Vergleichbar mit der Wasserscheide auf einer Bergkette; fließt das Wasser nun nach Süden oder nach Norden, um sich als Strom zu manifestieren, wenn es ins Meer fließt? Die Antwort lautet ganz einfach **GLAUBE! TREUE!**:

Röm 1,17 Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.“

Nach F.H. Baader: *Röm 1,17 Denn Gerechtigkeit Gottes ist in ihr enthüllt aus Treun* hinein in Treun* so wie geschrieben worden ist: „Aber der Gerechte wird aus Treun* leben.“*

Glaube in seiner Schlichtheit, der Gott bei Seinem Wort nimmt und ganz einfach 'Danke' sagt; das ist Treun und Untenstehen, dankend (eucharistrierend) unter dem Wort Gottes verharren. Nur so kannst du die Fülle des Lebens (IHN) erfahren, wenn du Dem vertraust, Der jeder Situation gewachsen ist, Der nie zuerst überlegen muss, was Er jetzt tut, sondern allweise und allezeit alles beherrscht. Aus, weil in dieser Position, hast du allen Grund immer fröhlich zu sein:

1. Thes 5,16 Freut euch allezeit.

Sei immer fröhlich, denn Gott hat dir genügend Ursache zur Freude geschenkt!

1. Thes 5,17 betet unablässig;

Es heißt hier nicht, bittet allezeit - sondern in jeder Situation hast du Genüge, Seine Fülle (in der Eucharistie).

Röm 1,4 und erwiesen ist als Sohn Gottes in Kraft dem Geist der Heiligkeit nach durch Toten-Auferstehung, Jesus Christus, unseren Herrn.

Wenn Er, der Herr in dir ist - und Ihn Gott von den Toten auferweckt hat; wird es dann jemals (niemals) eine Last, Not, Problem, Verantwortung oder Versuchung geben können, die zu groß für Ihn (dich) ist?

Darum heißt es:

1. Thes 5,18 dankt in allem, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

In allem und jedem seid dankbar, das ist der Wille Gottes in euch, die ihr Gott gehört! Wenn du im Glauben (Treun) herausfindest, dass Er in der Tat für alles ausreicht und völlig genügt, wird dir wirklich gar nichts anderes mehr übrigbleiben, als Ihm allezeit zu danken.

Was immer auch geschehen mag, gehorche, das heißt auch ganz klar, sei dankbar! Wenn du in "deinem Leben" in eine Situation geworfen wirst oder dich darin befindest, und du sie nicht aus deiner Hand loslassen willst, lebst du außerhalb von Ihm, weil du dich damit außerhalb dem Willen Gottes befindest. Du erklärst Ihm damit, dass Er nicht besser kann, als das, was du auch ohne Ihn schon kannst. Das ist genau das Gegenteil von der Abhängigkeit, die Er gelebt hat und nun von dir fordert. Damit bist du, ohne dass du es vielleicht gemerkt hast, dem Ungehorsam verfallen:

1. Thes 5,19 Den Geist löscht nicht aus;

Es ist nicht die Aufgabe des Heiligen Geistes in Person, dir beizubringen, dass Christus in dir ist, sondern Er will dir Seine Macht und Seine Fülle in deinen Erfahrungen zugänglich machen.

Was heißt es nun, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein? (Siehe auch die Lehre "Drittleibsalbung..." aus der Übersetzung von K.V.) Es bedeutet gar nichts anderes, als deine ganze Persönlichkeit, dein ganzes "Sein", Christus, der alles in allem ist, durch den Heiligen Geist zur Verfügung zu stellen. (Siehe dazu auch das Joch in Mt 11,28-30).

Dies ist das zarte Geheimnis eines echten Lebens, das aus der absoluten Unbegrenztheit Gottes in Seinen Christus fließt. Darum heißt es:



Eph 5,19-20

19 redend zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern, singend und spielend dem Herrn in eurem Herzen,

20 danksagend allezeit für alles dem Gott und Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus,

Als Gott dich durch das Blut Seines Sohnes erkaufte, schenkte Er dir Seine Auferstehungskraft, damit du aufhörst, dein Leben mit deiner eigenen Kraft zu schieben!

In Christus zu sein bedeutet:	Christus in dir zu haben bedeutet:
Erlösung	Heiligung
zubereitet sein für den Himmel	zubereitet sein für die Erde
eine neue Zukunft	eine neue Gegenwart
macht den Himmel zu deiner Heimat	macht die Erde zur Werkstatt Gottes

Vergleiche auch das Gesetz der Schwerkraft und das Gesetz der Aerodynamik, womit du die Schwerkraft zeitweise überwinden kannst. Steigst du jedoch aus dem Flugzeug (Christus) aus, unterliegst du sofort der Schwerkraft und zerschellst. Oder schmeißt du den Piloten (den Heiligen Geist) über Bord oder widerstehst seinen Anweisungen, so gehst du samt dem Flugzeug zuschanden.

Gal 5,16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen.

Wir müssen die Haltung völliger Abhängigkeit beibehalten, um Überwinder des Gesetzes der Sünde und des Todes zu (werden) bleiben:

Rö 8,1-2

1 Also ist jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

So sollst du durch das Treun leben und das ganze Gewicht deiner Person auf Christus werfen, Der in dir lebt. Gott verspricht ja gerade darin, wie oben in Galater und Römer erklärt wurde, dass wenn ihr danach lebt, so wie es dem Heiligen Geist entspricht, dann werdet ihr auch nicht mehr tun, zu was eure sündigen Neigungen euch drängen. Du wirst von den dir angeborenen Banden der Bosheit und Lieblosigkeit befreit, die dich in ihrem Sog nach unten ziehen. Du wirst durch Christus in dir und du in Ihm zum Überwinder.

Kol 3,4 Wenn der Christus, unser Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit.

Er ist das Leben, die Dynamik!

Wie steht es nun mit dir? Hast du dich Ihm ganz ausgeliefert und anvertraut? Hast du oder lernst du, dich in jeder Situation in deinem Leben Ihm, Der in dir lebt, völlig und ganz anzuvertrauen? Hast du gelernt 'Danke'! zu sagen?

Bete dafür!

Abgeleitet aus *Hebräer 13,20-21*:

Gott des Friedens, der Du den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Bundes von den Toten heraufgeführt hast, unsern HERRN Jesus,

vollende mich in jedem guten Werk, damit ich Deinen Willen tu, und wirke Du in mir, was vor Dir wohlgefällig ist, durch unseren Herrn Jesus Christus, welchem sei die Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.



2. WIR SIND BEREITS EINE NEUE SCHÖPFUNG

Der Kern des Evangeliums ist Christus in uns hier und jetzt!

Wenn das nicht der Fall ist, so ist unser Evangelium ein falsches und nichts wert! Es ist sogar verflucht, wie es Paulus unmissverständlich deklariert! (Siehe Galater 1,8-9). Ein solch "falsches Evangelium" bringt nur Fehlgeburten hervor, Früchte, die vor Gott und den Menschen nichts taugen und zu nichts nütze sind!

Wir werden auch weiter unten darüber sprechen, was genau wir aus dem **Bitterwasser zu Mara** und dem **Wasser in Jericho** und **Elisa**, sowie dem **Salz** von dem Jesus spricht, (das **von den Leuten zertreten wird**), lernen sollen.

Vorab heisst es aber unmissverständlich:

2. Kor 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Gal 6,15 Denn weder Beschneidung noch Vorhaut ist etwas, sondern eine neue Schöpfung.

Gal 2,20 (nach NKJV) Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir, was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich durch den Glauben in den Sohn Gottes hinein, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Rö 12,1-2

1 Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst!

2 Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Off 5,9-10

9 Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation,

10 und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

Vom toten und lebendigen Glauben:

Jak 2,26 Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne [die] Werke tot.*

***(G4151 - Pneuma auch Leben, Geist, Geist Christi.)**

Wenn der Leib **kein** Leben, Atem mehr hat, muss man ihn begraben, er verwest und fängt an zu stinken und macht nicht einmal mehr Totgeburten. Das Leben ist weg!

Die Aufforderung Jesu gilt:

Joh 6,29 (Schlachter 2000) Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

Nach F.H. Baader: ...dies ist das Gewirkte des Gottes, auf **dass ihr treut in den, den jener geschickt hat.**

2. Kor 9,8-9

8 (Schlachter 2000) Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, sodass ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk,

9 wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit«.



Vorschatten im Alten Bund...

Das Haderwasser Mara und Mose:

2. Mo 15, 22-26

22 Und Mose ließ Israel vom Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen aus in die Wüste Sur; und sie wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser.

23 Und sie kamen nach Mara; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter: Darum gab man ihm den Namen Mara.

24 Und das Volk murrte gegen Mose und sprach: Was sollen wir trinken?

25 Und er schrie zu dem HERRN, und **der HERR wies ihm ein Holz; und er warf es in das Wasser, und das Wasser wurde süß.** Dort gab er ihm Satzung und Recht, und dort prüfte er es;

26 und er sprach: Wenn du fleißig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hören wirst und tun wirst, was recht ist in seinen Augen, und seinen Geboten gehorchen und alle seine Satzungen halten wirst, so werde ich keine der Krankheiten auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.

Das Holz war das Zeichen des Holzes, des Pfahles in 4. Mo 21,8 – und das Holz Jesu in Johannes 3,14. Petrus erklärt:

1. Pet 2,24 **der selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid.**

Jes 1,18-19

18 (Luther 1912) *So kommt denn und laßt uns miteinander rechten, spricht der HERR. Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden; und wenn sie gleich ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.*

19 **Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen.**

Elisa in Jericho:

2. Kö 2,19-22

19 Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa: Sieh doch, die Lage der Stadt ist gut, wie mein Herr sieht, aber das Wasser ist schlecht, und das Land ist unfruchtbar¹.

20 Da sprach er: Holt mir eine neue Schale und tut Salz hinein! Und sie holten sie ihm.

21 Und er ging hinaus zu der Quelle des Wassers und warf das Salz hinein und sprach: So spricht der HERR: Ich habe dieses Wasser gesund gemacht; es wird weder Tod noch Unfruchtbarkeit mehr daraus entstehen.

22 Und das Wasser wurde gesund bis auf diesen Tag, nach dem Wort, das Elisa geredet hatte.

¹**H7921** shâkôl - shaw-kole' - Fehlgeburt, eine Fehlgeburt erleiden, berauben (Kinder), kinderlos gemacht werden, zerstören, aberkennen, entziehen, Kinder verlieren, Kinder rauben, verschanden, vergammeln.

Die Leute der Stadt geben sich alle Mühe und sehen alles positiv. Sie lächeln und sind freundlich und laden andere ein, mit ihnen zusammen zu sein und zu bleiben. Diese Christen sind wirklich ernste und "sich anstrengende" Menschen, haben aber keine bleibende Frucht. Das Wasser (Wort und Leben) ist faul. Hinter der Fassade ist der Tod. Sorge und Angst bedrücken sie innerlich. Wie wir oben gesehen haben, sagt der Urtext nicht, dass nichts wächst, sondern, dass es sich bei dem Wort "shakol" um Missernten und Fehlgeburten handelt.



Auch im Weinberg Gottes (Israel) in Jesaja 5 sehen wir: es gab zwar Früchte, aber ungenießbare für den Herrn:

Jes 5,4 Was war noch an meinem Weinberg zu tun, das ich nicht an ihm getan habe? Warum habe ich erwartet, dass er Trauben brächte, und er brachte schlechte Beeren? *(Nach F.H. Baader: "Stinkende".)*

(Nach Luther 1912: **Herlinge**. Wikipedia: **Herlinge** oder **Geiztrauben** heißen die kleinen Trauben aus der späten Nachblüte des Weinstocks auf **Geiztrieben**. **Herlinge** werden bei der Lese nicht gelesen. In Jahren wo die Rebblüte schon frühzeitig abgeschlossen ist, können diese kleinen Trauben, deren Entwicklung später begonnen hat als die der Trauben des Haupttriebes, auch geerntet werden. **Die Mengenerträge sind aber gering**, (siehe Bild). Wie auch immer, die war beide Male nicht die Frucht, die der Herr hervorbringen wollte.)



Zurück zu den Leuten in der Stadt. Vielleicht warten auch einige auf ein Wunder, in gut treun und glauben, und verharren in ihren Gebeten und Gebetsketten, in 24-Stundengebeten usw. In Jericho (heißt auch wohlduftend, wohlriechend!) **blüht der Reberg und die Erwartung auf die Ernte ist groß.** (Siehe dazu auch die kleinen Füchse, die den Weinberg schon vorzeitig, sobald er in Blüte steht, verderben können: *Hl 2,15 Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben; denn unsere Weinberge sind in der Blüte!*).

So pflanzte Gott einen neuen Weinstock. Wahre Frucht und bleibende Frucht gibt es nur, wenn die Rebe in Ihm eingepfropft bleibt!

Joh 15,1-2 / 5-6 / 8

1 Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.

2 Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, damit sie mehr Frucht bringe.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, dieser bringt viel Frucht, denn außer mir könnt ihr nichts tun.

6 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, um was ihr wollt, und es wird euch geschehen.

8 Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt, und ihr werdet meine Jünger werden.

So brauchte es ein neues Holz, den Baum des Lebens. So wie das Holz bei Mose das Hader- und Bitterwasser bei Mara zu lebendigem, trinkbarem Wasser machte, so der zweite Baum. Am ersten Baum verwarf Adam seine Stellung vor Gott und handelte damit der ganzen Schöpfung den Tod ein. Er gab sein Leben durch Ungehorsam weg, in dem Moment, wo er zum Baum der "Erkenntnis" ging und ass. Er sagte "Nein" zu Gott und ging den Schritt (den Weg) vom Leben in den Tod – **von der Abhängigkeit in die Unabhängigkeit!**

Am zweiten Baum, dem Holz der Entscheidung, dürfen wir mit in Christus Sein Leben leben!

1. Kor 15,45-47

*45 So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, Adam, wurde eine lebendige Seele“; **der letzte Adam ein lebendig machender Geist.***

46 Aber das Geistige war nicht zuerst, sondern das Natürliche, danach das Geistige.

47 Der erste Mensch ist von der Erde, von Staub; der zweite Mensch vom Himmel.

Hier dürfen wir "Ja" sagen, weil uns Gott selber **den Weg zum Leben geschenkt** hat. Er hat uns den Weg bereitet vom Tod ins Leben, vom Eigenwillen und der Unabhängigkeit in die Abhängigkeit und ins kindliche Vertrauen, (nicht zu verwechseln mit kindischem Vertrauen).

Hinein in Ihn, in die Abhängigkeit von Ihm, in den Gehorsam Seines Glaubens.



*2. Mo 15,26 und er sprach: Wenn du fleißig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hören wirst und tun wirst, was recht ist in seinen Augen, und seinen Geboten gehorchen und alle seine Satzungen halten wirst, so werde ich keine der Krankheiten auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; **denn ich bin der HERR, der dich heilt.***

Hier fängt dein Glaube an zu wirken: Das kostbare Blut Jesu Christi, am Holz von Golgatha vergossen:

Jes 1,18-19

18 ...Wenn eure Sünde gleich blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden; und wenn sie gleich ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.

19 Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen.

GLAUBE und GEHORCHE!

Das Bild von der Stadt mit dem Bitterwasser ist so wichtig für uns! Alles sieht nach außen gut aus; alles was wir brauchen ist darin zu finden!

2. Kö 2,19-22...Sieh doch, die Lage der Stadt ist gut, wie mein Herr sieht...

So wie nach außen hin sichtbar, scheint alles in Ordnung zu sein und es lässt sich gut wohnen und leben darin! Doch wie schon oben beschrieben, hinter der Fassade sieht es ganz anders aus.

Und so wird es wieder sein, wie es schon früher war. Es ist die Tragik dieser Stadt, wenn die Frucht anfängt reif zu werden, fällt sie ab, viel zu früh, unreif und ungenießbar. (Siehe auch die Lehre vom Unterschied zwischen einem "Gemüsegarten und Rebberg" - Ahab und Isebel).

So fällt die Frucht ab, verfault und kann kein Leben zeugen.

Diese Stadt täuscht die Fremden; weniger die eigenen Einwohner, die wissen ja Bescheid! Könnte das Bild einen Bezug auf dein Leben haben? Es ist ein Bild für fleischliche Christen (seelisch geführt und orientiert). Vielleicht fühlst du dich jetzt verletzt, unter dem Verdacht, ein "fleischlicher Christ" zu sein. Die Rede ist hier nicht von groben, abgefallenen Sündern, sondern von Gemeindeleitern, Jugendleitern, Predigern und anderen Dienern Gottes. Viele ernsthafte Christen und Leiter, die unter "burnout" und großer Müdigkeit leiden. **Gott weiss, wie müde sie sind, aber Heuchler sind sie nicht.** (Nach Ian Thomas: Innerlich brechen sie fast zusammen unter der Erkenntnis ihres Versagens, ihrer Niederlagen, Hilflosigkeiten, Verzweiflung und Unfruchtbarkeit – aber wenn du ihnen begegnest, lächeln sie freundlich, und dieses Lächeln ist ernst gemeint. Sie werden deine Hand fassen und sagen: "Gott sei gedankt, dass wir uns getroffen haben." Sie werden dir für die Gemeinschaft danken. Doch wenn du diesen Dank – der guten Botschaft wegen, die du von ihnen hörtest – erwidert, tut es ihnen weh, weil sie wissen, dass du nicht wissen kannst, dass sie viele Jahre vergebens gearbeitet haben).

Das ist auch ein erkennbarer Kampf, den Paulus durchstehen musste.

Gal 2,1-2

1 Darauf, nach vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit.

2 Ich zog aber hinauf infolge einer Offenbarung und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, im Besonderen aber den Angesehenen, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre.

Phil 2,15-16

*15 damit ihr untadelig und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem **ihr scheint wie Lichter in der Welt,***

16 darstellend das Wort des Lebens, mir zum Ruhm auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin noch auch vergeblich gearbeitet habe.



Die Arbeit des Gesandten (Apostel) ist dann offenbar vergeblich gewesen, wenn die Frucht, das sind seine gezeugten Kinder, abfällt.

1. Thes 3,5 Darum habe ich ihn auch, da ich es nicht länger aushalten konnte, gesandt, um euren Glauben zu erfahren, ob nicht etwa der Versucher euch versucht habe und unsere Arbeit vergeblich gewesen sei.

Auch hier wiederum kann durch das Nachgeben an den Versucher (Satan) die Arbeit zunichte gemacht werden und die Frucht frühzeitig verlorengehen.

Die Frucht kann verloren gehen, bevor sie andere Frucht zeugen konnte.

Viele Männer und Frauen Gottes haben, wie die Bewohner der Stadt, zum Herrn geschrien, gefleht und geweint: "O Gott, du weißt und siehst doch, wie unfruchtbar ich bin!" – Aber die Antwort haben sie nicht gefunden. Kommt dir das irgendwie bekannt vor? Als die Bewohner Jerichos schließlich zu dem Mann Gottes kamen, befahl er ihnen, eine neue Schale mit Salz zu bringen. Darauf geschah folgendes:

2. Kö 2,21-22

21 Und er ging hinaus zu der Quelle des Wassers und warf das Salz hinein und sprach: So spricht der HERR: Ich habe dieses Wasser gesund gemacht; es wird weder Tod noch Unfruchtbarkeit mehr daraus entstehen.

22 Und das Wasser wurde gesund bis auf diesen Tag, nach dem Wort, das Elisa geredet hatte.

Was bedeutet nun das Salz? – Das Salz zeugt vom Auferstehungsleben des herrlichen Erlösers, unserem Herrn Jesus Christus, dessen du teilhaftig geworden bist durch den Heiligen Geist! Hier hast du das Holz gegen die Bitterkeit und das Salz gegen deine geistliche Unfruchtbarkeit. **Du erfährst nun durch Sein Leben**, was geschrieben steht:

*Röm 5,10 (Schlachter 1951) Denn, wenn wir, als wir noch Feinde waren, mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, **wieviel mehr werden wir als Versöhnte gerettet werden durch sein Leben!***

Das ist Sein in dir verborgenes Leben, das durch dich hindurch Gestalt gewinnt, um sich zu enthüllen. Weil du von Gott angenommen, und als begnadeter Sünder gerecht geworden bist, kann dies Gottes Zustimmung finden. **Der Herr Jesus Christus macht dein Opfer vor Gott angenehm.**

1. Pet 2,4-5

*4 Da ihr zu ihm gekommen seid, als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, **bei Gott aber auserwählt und köstlich ist,***

5 so lasset auch ihr euch nun aufbauen als lebendige Steine zum geistlichen Hause, zum heiligen Priestertum, um geistliche Opfer zu opfern, die Gott angenehm sind durch Jesus Christus.

Bedenke: **Gottes Zustimmung findet nur, was Er in dir und durch dich vollbringt.** (Gebet in Kapitel 1 aus Hebräer 13,20-21.).

Das Grundprinzip aus dem Vorschatten bleibt bestehen:

*3. Mo 2,13 Und alle Opfertgaben deines Speisopfers sollst du mit Salz salzen und sollst das Salz des Bundes deines Gottes nicht fehlen lassen bei deinem Speisopfer; **bei allen deinen Opfertgaben sollst du Salz darbringen.***

Auch das edelste Motiv in dir kann daran nichts ändern. Ohne Salz (nimmt) nahm Gott kein Opfer an. Die Bestätigung finden wir in:

Hes 43,24 Du sollst sie vor dem HERRN darbringen, und die Priester sollen Salz auf sie streuen und sie dem HERRN als Brandopfer opfern.

Durch das Bestreuen mit Salz wurden die Opfer annehmbar vor Gott. Jesus redet und lehrt auch oft über das Salz und seine Aufgabe.



Mt 5,13 (Schlachter 1951) **Ihr seid das Salz der Erde¹**. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als daß es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten werde.

Mt 5,14 **Ihr seid das Licht der Welt²**; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.

Luk 14,33-35

33 So kann auch keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

34 Das Salz ist gut; wenn aber auch das Salz fade wird, womit soll es gewürzt werden?

35 Es ist weder für das Erdreich, noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

So hören wir den Herrn Jesus, wie Er die Mindestanforderungen an Seine Jünger stellt: Salz der Erde¹ und Licht der Welt² zu sein.

(¹G1093 – ghay; ²G2889 – kosmos).

So kann niemand Jesu Jünger sein, der nicht alles was er hat aufgibt, auch sich selber, alles was er besitzt und was ihm Wert ist, um seine Armut zu erkennen, damit er auch zugerüstet ist, den Reichtum entgegenzunehmen. Jesus sagt in den Seligpreisungen:

Mt 5,3 (F.H. Bader) **Glückselige sind die Armen – in dem Geiste (die in ihm wandelnden, von ihm umgebenen), da ihrer die Regentschaft der Himmel ist.**

(Wurde (und wird) oft mit "selig sind die geistlich Armen" oder die "Armen im Geist" übersetzt!) Diese Armut führt zu... und ist bereits Reichtum. Dieser Reichtum kommt nur von Ihm, den Gott schon geschenkt hat. Das ist die Voraussetzung für die Nachkommen Jesu. (Auch übersetzt mit: Jünger, Lernende, Nachfolger, usw.)

In den heißen Gegenden, wo es keine Tiefkühler gibt, war und ist Salz auch heute noch ein kostbares Konservierungsmittel. Ohne Salz würden Fisch, Fleisch und manch andere Lebensmittel vielerorts innert Stunden verderben, und zu stinkenden Lebensmittelvergiftungen verfaulen. So spricht auch Jesus von einem Salz, das, wenn es seine Wirkung verliert, zu nichts mehr taugt (Christen!).

Nun kommen wir zu dem "Salzersatz"! Das ist die sogenannte "Christliche Aktivität", die nur zum raschen Verbrauch taugt. Oft sehr beeindruckend und heute sehr gefragt, von vielen jungen Christen hoch geehrt und vergöttert. Nur hinterlässt sie einen üblen Geschmack (Gestank), weil sie aus dem Fleisch kommt – aus dem Ich! Das Fleisch bringt die größten Opfer, nur damit es nicht sterben muss und im Verborgenen geschützt weiterleben kann! Diese Aktivität erzeugt immer die Frucht, die abfällt, ehe sie reif geworden ist und neue Blüten und Früchte hervorgebracht hat. (Das kann Generation(en) dauern.) Jesus sagt dazu:

Mt 7,16 **An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen?**

Es geht nicht darum, an Jesus zu glauben, denn auch die Dämonen glauben!

Jak 2,19 **Du glaubst, daß ein einziger Gott ist? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es und zittern.**

Sondern es geht viel mehr darum, wie es in der Baader Übersetzung heißt: **in Ihm oder in Ihn zu treun!**

Joh 6,29 **Da antwortete Jesus und sagte zu ihnen: Dies ist das Gewirkte des Gottes, auf dass ihr in den treut, in den, den jenen geschickt hat.**

Das zeigt, dass Gottes Werk in vollkommener Abhängigkeit in Ihm getan wird. (Johannes 15,1ff.) In der Abhängigkeit in dem, den Gott gesandt hat und dich mit Seinem Leben durchströmt. Er ist das wahre Salz und das echte Licht der (für die) Welt. Durch Ihn und in Ihm sind wir zum Salz und Licht gemacht worden. Er ist im



Neuen Bund das Salz des Bundes. Was im Vorschatten geschrieben stand **wurde Leben im Neuen Bund:**

3. Mo 2,13 Und alle Opfertgaben deines Speisopfers sollst du mit Salz salzen und sollst das Salz des Bundes deines Gottes nicht fehlen lassen bei deinem Speisopfer; bei allen deinen Opfertgaben sollst du Salz darbringen.

Salz ist auch das Zeichen für die Treue Gottes, die letztendlich so groß ist, dass Er unsere Freiheit mit dem Blut Seines Sohnes erkauft hat.

Eph 1,6-7

6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, womit er uns begnadigt hat in dem Geliebten,

7 in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade.

Das ist das Holz gegen die Bitterkeit; durch Seine Gnade sind uns die Sünden vergeben. Der heilige Geist ist die Gewissheit, die Garantie dafür, dass Er uns alles geben wird, was Er uns versprochen hat. Er hat uns mit dem Geist versiegelt!

Eph 1,13-14

*13 in dem auch ihr, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils – in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, **versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung,***

*14 der das **Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise seiner Herrlichkeit.***

Das Auferstehungsleben unseres Herrn Jesus Christus ist das Salz, das Salz gegen jede geistliche Unfruchtbarkeit.

Joh 7,38-39

*38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, **aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.***

39 Dies aber sagte er von dem Geist, den die an ihn Glaubenden empfangen sollten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Der Herr spricht und verheißt hier "**Ströme lebendigen Wassers**" und nicht faules, brackiges Wasser.

Das ist in der Praxis das Auferstehungsleben des Herrn Jesus Christus, das jedem wahren Glaubenden durch die Gegenwart des Heiligen Geistes implantiert wird! – Ist das nicht wunderbar!? Dieses lebendige Wasser ist der Heilige Geist, der aus jedem fließen soll!

Fortlaufende Lehre - Fortsetzung folgt

